

[Ebook free] Goldrausch am Rio Bonito: Cassiopeiapress Western

Goldrausch am Rio Bonito: Cassiopeiapress Western

Von Pete Hackett

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #833086 in eBooksVerffentlicht am: 2017-03-27Erscheinungsdatum: 2017-03-27File Name: B00Q84RLGI | File size: 43.Mb

Von Pete Hackett : Goldrausch am Rio Bonito: Cassiopeiapress Western before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Goldrausch am Rio Bonito: Cassiopeiapress Western:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klassischer Western-GroschenromanVon GameInatorKlassischer Western-Groschenroman, der durch eine spannende Rahmenhandlung gefllt undgut unterhalten hat. Mir pernlich waren die Sex-Einlagen zu viele und zu unrealistisch.Eine einzige und dafr besser herausgearbeitete, htte mich einen Stern mehr vergeben lassen..So sind es

nun solide 3 geworden.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nett zum lesen ohne berraschung und HighlightsVon KernfruchtJa das kann man so weglegen aber wer auf berraschung hofft wird enttuscht . Ich habe das Gefhl das schon mal gelesen zu haben.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr guter WesternVon CustomerPeter Hacket ist seit ich den Ebook Reader habe einer meiner beliebtesten Autoren. Seine Romane sind spannend geschrieben, lassen sich gut lesen und sind von sehr guter Qualitt

KurzbeschreibungEs war Nacht. Jonathan Quincy hockte am Ufer des Rio Bonito an einem niedrig brennenden Lagerfeuer. Er hatte zwei Astgabeln zu beiden Seiten des Feuers in die Erde gerammt. Dazwischen hing, aufgespiet auf einen Stock, ein Kaninchen. Dicht beim Wasser hatte Jonathan Quincy sein Pferd und ein Maultier angeleint. Die Leinen waren lang genug, so dass die Tiere zum Wasser konnten, um zu trinken. Jetzt lagen sie am Boden. Jonathan starrte vor sich hin. Hin und wieder drehte er seinen Braten, damit er gleichmig durch wurde. Neben Jonathan lag ein schwarzer Wolfshund, die Vorderpfoten ausgestreckt, den Kopf dazwischen gelagert, die Augen geschlossen. Jonathan hatte das Tier mit den Innereien des Kaninchens gefttert. Silver, so hie der Hund, war rundum zufrieden. Der Oldtimer warf die letzten drei Aststcke in das Feuer, dann erhob er sich. Silver ffnete die Augen und schielte zu ihm in die Hhe. In seinen braunen Augen spiegelten sich die zngelnden Flammen wider. "Keine Sorge", murmelte Old Jonathan. "Wir bleiben die Nacht ber hier. Ich will nur noch etwas Feuerholz suchen." Cover: STEVE MAYERKurzbeschreibungEs war Nacht. Jonathan Quincy hockte am Ufer des Rio Bonito an einem niedrig brennenden Lagerfeuer. Er hatte zwei Astgabeln zu beiden Seiten des Feuers in die Erde gerammt. Dazwischen hing, aufgespiet auf einen Stock, ein Kaninchen. Dicht beim Wasser hatte Jonathan Quincy sein Pferd und ein Maultier angeleint. Die Leinen waren lang genug, so dass die Tiere zum Wasser konnten, um zu trinken. Jetzt lagen sie am Boden. Jonathan starrte vor sich hin. Hin und wieder drehte er seinen Braten, damit er gleichmig durch wurde. Neben Jonathan lag ein schwarzer Wolfshund, die Vorderpfoten ausgestreckt, den Kopf dazwischen gelagert, die Augen geschlossen. Jonathan hatte das Tier mit den Innereien des Kaninchens gefttert. Silver, so hie der Hund, war rundum zufrieden. Der Oldtimer warf die letzten drei Aststcke in das Feuer, dann erhob er sich. Silver ffnete die Augen und schielte zu ihm in die Hhe. In seinen braunen Augen spiegelten sich die zngelnden Flammen wider. "Keine Sorge", murmelte Old Jonathan. "Wir bleiben die Nacht ber hier. Ich will nur noch etwas Feuerholz suchen." Cover: STEVE MAYER